

Geomantie – Ort und Mensch

Erdakupunktur, Raumakupunktur oder Steinsetzungen als Techniken der Geomantie

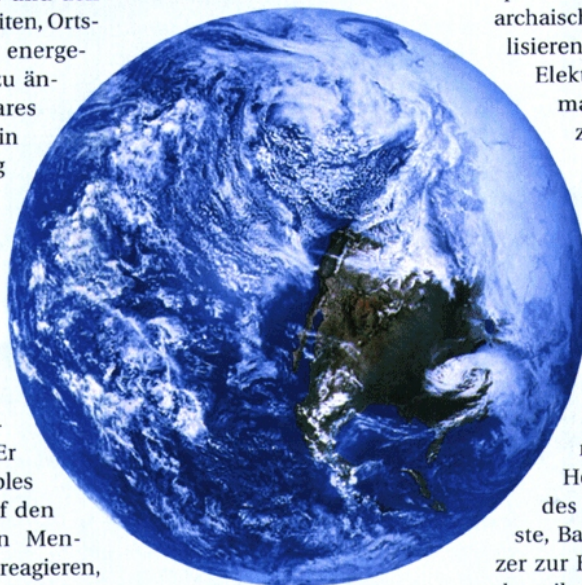
Es gibt ein uraltes Wissen, das mit der Aufklärung in Europa weitestgehend verdrängt wurde, das auf den eigenen Wahrnehmungen und Gefühlen basiert – die Geomantie. Der heutige Rationalismus lässt in seiner Überbetonung allmählich die gefühlsmäßige Seite des Daseins wieder aufleben. Immer mehr Menschen entdecken in sich neue Seiten, wollen ihre differenzierten Empfindungen, Wahrnehmungen und Gefühle einordnen und mitteilen – und dabei vor allem auch weiterhin sozial akzeptiert werden.

Geomantie ist die Lehre von den Energien der Erde und den universellen Möglichkeiten, Orts- und Raumqualitäten energetisch und informativ zu ändern. Ein vergleichbares Wissenssystem hat sich in China (bekannt als Feng Shui) in weit weniger gebrochener Tradition als bei uns bis heute erhalten.

Geomantische Praxis ist immer individuell, so wie jede andere Tätigkeit auch, bei der der Mensch in seiner Ganzheit wirkt. Er dient als äußerst sensibles "Messinstrument". Auf den gleichen Reiz können Menschen unterschiedlich reagieren, je nachdem, welches der sinnlichen Repräsentationssysteme bei dem jeweiligen Menschen dominiert. Während einer vorwiegend visuelle Erfahrungen macht, registriert ein anderer Geschmack- oder Geruchsempfindungen. Wiederum andere verspüren Wärme, ein Pulsieren oder Kribbeln an verschiedenen Kör-



Josef Volsa zählt zu den besonders feinfühligem Geomanten.



perregionen. Geomantie ist kein philosophisches System aus starren Glaubenssätzen, sondern praktisches Erfahrungswissen. Je nach Ort, Zeit und dem eigenen Befinden muss sich der Geomant immer wieder neu auf die jeweilige Situation einlassen. Zu den be-

sonders feinfühligem Geomanten zählt Josef Volsa aus Wien. Zahlreiche größere Projekte in mehreren Ländern zeigen die Wirkungsweise seiner Arbeit. Josef Volsa arbeitet seit neun Jahren mit archaischer Geomantie, wie Erdakupunktur, Raumakupunktur oder Steinsetzungen. Bei den Steinsetzungen beispielsweise arbeitet er mit unterschiedlich großen Steinen, verschieden angeordnet, je nach den Gegebenheiten der zu behandelnden Außen- und Innenräume. Dadurch erzeugt er spezifische energetische bzw. informative Raumqualitäten, die spürbar sind. Ihre Grenzen hat die archaische Geomantie im Neutralisieren der Auswirkungen von Elektrosmog. Josef Volsa macht mitunter seine Bezahlung bei großen Projekten von einem wissenschaftlichen Nachweis der Wirkung abhängig. Bei einer solchen Untersuchung wird gemessen, wie seine Arbeit den Körper beeinflusst. Firmen wenden die Neue Geomantie zur Steigerung der Produktivität, Hotels zur Verbesserung des Wohlbefindens der Gäste, Bauern und Reitstallbesitzer zur Beruhigung und Gesundheit ihrer Tiere an. Das sind nur einige wenige Beispiele für die alle Lebensbereiche beeinflussende praktische Geomantie. Gerade die Wirkung auf Tiere lässt die von Skeptikern immer wieder hervorgebrachte Erklärung durch Placeboeffekte als Gegenargument verblassen.

Ralf-Michael

FOTO PRIVAT